Datum: 28.04.2026
Telefon: 0 233-24435

Kulturreferat
Referatsleitung
KULT-R

Giselastraße 23: Gedenktafel mit Erinnerung a[redacted]den Salon der „Giselisten“ sowie [redacted]
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08560 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann vom 16.12.2025

An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 – Schwabing-Freimann, Herrn [redacted]

Sehr geehrter Herr Vorsitzende[redacted]

der Bezirksausschuss 12 – Schwabing-Freimann beantragte am 16.12.2025, dass das Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Abstimmung mit der Eigentümer*in des Hauses (Münchner Rück/Munich RE) am Haus Giselastraße 23 eine Erinnerungstafel anbringt, durch die an die Bedeutung des Hauses für die Kunst- und Architekturgeschichte der Münchner Moderne erinnert wird.

Bei Ihrem Antrag handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs.1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat. Zu Ihrem Antrag vom 16.12.2025 teile ich Ihnen folgendes mit:

Der Stadtrat hat am 06.11.2002 mit Grundsatzbeschluss „Geschichte und Erinnern im öffentlichen Raum“ über den Umgang mit Wünschen nach Gedenktafeln und Denkmälern entschieden. Da Anträge nach neuen Gedenktafeln und Denkmälern überhandgenommen hatten, wurde diese Form des Gedenkens allein als nicht mehr sinnvoll erachtet. Gedenktafeln bzw. Denkmäler werden deshalb nur noch in besonders begründeten Ausnahmefällen befürwortet, etwa bei herausragender Bedeutung der stadtpolitischen Begleitumstände oder für Persönlichkeiten, die jene maßgeblich geprägt haben.
Als Ersatz rief die Stadt die sogenannten KulturGeschichtsPfade ins Leben. Diese Rundgänge durch die Stadtbezirke entlang historisch bedeutsamer Orte, Ereignisse und Wirkungsstätten einzelner Münchnerinnen und Münchner sollen zu einem flächendeckenden Informationsnetz der Geschichte Münchens ausgebaut werden. Seitdem sind bereits 23 KulturGeschichtsPfade erschienen. Die handlichen Broschüren, die auch kostenlos im Internet heruntergeladen werden können, sind mittlerweile als ein viel genutztes Format der Geschichtsvermittlung vor Ort etabliert.

Für den Stadtbezirk 12 – Schwabing-Freimann wurde bereits ein KulturGeschichtsPfad erarbeitet. In diesem wird mit der Rundgangs-Station „Der Blaue Reiter“ (Seite 26) die Geschichte der Giselisten und das Haus in der Giselastraße 23 thematisiert.

Da es dem Kulturreferat ein großes Anliegen ist, an[redacted]und die Giselisten zu erinnern, wurden und werden die Künstler*innen auf vielfältige Weise gewürdigt.
In diesem Zusammenhang fand 2019/2020 eine große Ausstellung zu [redacted] und[redacted]im Lenbachhaus statt (https://www.lenbachhaus.de/programm/ausstellungen/detail/lebensmenschen). Auch in der aktuellen Ausstellung im Lenbachhaus wurde[redacted]ein zentraler Platz eingeräumt (https://www.lenbachhaus.de/programm/ausstellungen/detail/ueber-die-welt-hinaus-der-blaue-reiter).

Für das Jahr 2027 ist zudem eine neue Ausstellung mit vier Stationen zu den Künstlerinnen des Blauen Reiters in der Galerie im Lenbachhaus geplant.

Darüber hinaus konnte gemeinsam mit dem Förderverein des Lenbachhauses ein bedeutendes Werk von [redacted] erworben werden (https://www.lenbachhaus.de/digital/sammlung-online/detail/in-die-nacht-hinein-30036494).
Auch filmisch wurde die Leistung von Werefkin gewürdigt, unter anderem durch einen kurzen Film, der in Kooperation mit Arte realisiert wurde (https://www.arte.tv/de/videos/131204-000-A/bayern-marianne-von-werefkin-revolutioniert-die-malerei/).

Das Kulturreferat begrüßt Ihr Engagement zur Würdigung von [redacted] und die Giselisten und unterstützt diesen Wunsch durch zahlreiche Projekte.

Auch der Architekt [redacted] wird in mehreren Kulturgeschichtspfaden der Stadt München genannt, so etwa im Zusammenhang mit der Errichtung des Max-Planck-Instituts für Physik und Astrophysik am Föhringer Ring, das [redacted] in enger Zusammenarbeit mit Nobelpreisträger [redacted] bis 1960 fertig stellte (KGP 12, Seite 61, Studentenstadt)
https://stadt.muenchen.de/service/info/schwabingfreimann/10314010/

Zur Würdigung seines architektonischen Schaffens hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Zusammenarbeit mit der [redacted] Gesellschaft dem renommierten Architekten einen Architekturspaziergang samt Publikation gewidmet. D[redacted]d“ ermöglicht einen umfassenden Überblick über 15 seiner bedeutenden Bauwerke in München sowie zwei seiner Häuser im nahegelegenen Grünwald, darunter sein persönliches Atelier.
https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:2bf1988c-02b3-4693-b131-6f41f2c131fa/Sep-Ruf-Pfad.pdf
https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Sep-Ruf-Pfad_eingeweiht_7442876.html

Bezüglich Ihres Vorschlags, eine Gedenktafel an der Giselastraße 23 zu errichten, um an die Bedeutung des Hauses für die Kunst- und Architekturgeschichte der Münchner Moderne und auch an [redacted] erinnern zu wollen, empfehle ich Ihnen, sich an die Eigentümer zu wenden. Da es sich bei dem Gebäude nicht um städtisches Eigentum handelt, ist keine Zuständigkeit der Landeshauptstadt München gegeben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Kolleg*innen der Fachabteilung 4 - Public History München, E-Mail: public-history@muenchen.de.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]

Berufsm. Stadtrat